



Auf Wolken sitzen: Die Kunstobjekte im Themenpark «RundUmWeg» sind auch Sitzgelegenheiten.

ZVG

Vier Elemente als Inspiration

Im Berner Reha Zentrum Heiligenschwendi soll ein Erlebnisrundgang entstehen

Um den Spazierweg rund um das Berner Reha-Zentrum Heiligenschwendi attraktiver zu machen, will die Direktion Kunstobjekte aufstellen lassen, die zum Verweilen einladen. Sie sollen die vier Elemente symbolisieren.

REGINA PARTYNGL

Hoch über dem Thunersee, auf 1120 Metern über Meer, befindet sich das Berner Reha-Zentrum Heiligenschwendi. Es beherbergt jährlich rund 2000 Patienten. Für viele bietet der letzte Jahr gebaute Rundweg die einzige Möglichkeit, sich draussen zu bewegen. Mit einer Neigung von maximal sechs Grad ist der einen Kilometer lange Weg zwar rollstuhlgängig, er wirkt jedoch noch etwas trostlos. Um das zu ändern, soll er nun mit Kunstob-

jekten, welche die vier Elemente symbolisieren, zu einer Erlebniswelt mutieren. «Wir wollen den Patienten etwas bieten, damit sie Lust haben, rauszugehen», sagt Armin Strom, Direktor des Berner Reha-Zentrums Heiligenschwendi. Besonderen Wert legt er dabei darauf, dass die Seite mit Sicht auf den Thunersee aufgewertet wird.

Mit dieser Aufgabe hat Strom die Berner Kreativwerkstatt p.l.n.k. elephant GmbH beauftragt. Cordelia Hagi, Herz und Kopf der Agentur, hat sich so einiges einfallen lassen. «Federleicht, unbeschwert und möglichst sorgenfrei sollen die Rekonvaleszenten auf Wolken schweben oder genauer gesagt sitzen können», sagt sie. Dafür sollen drei die Luft symbolisierende, wolkenartige Konstruktionen sorgen, die sowohl Sitzgelegenheiten als auch Ausbuchtungen für Rollstuhlgänger bieten. Tafeln, die unter anderem darüber informieren, wie oft man

vom Beginn des Rundwegs bis zu dieser Stelle geatmet hat, sollen dabei spielerisch zum Nachdenken anregen.

Ein künstlicher, innen hohler Baumstrunk soll zum heimeligen Verweilen einladen. «Die Leute können zum Beispiel darin jassen oder einfach nur Kraft schöpfen im Geborgenen», sagt Hagi. Der Strunk soll drei Meter hoch und farbig bemalt sein. Die Erde will Hagi noch mit zwei ebenfalls farbigen Baumstämmen, die Sitzgelegenheiten bieten, darstellen. «Wer sich dort hinsetzt, wird vielleicht die eigenen Wurzeln spüren und das Gefühl haben, sich auch im übertragenen Sinn anlehnen zu können», so Hagi.

Um den Kreislauf des Lebens zu symbolisieren, hat Hagi das Element Wasser gewählt: Ein riesiger, künstlicher Fisch soll in einem Biotop rotieren, und kleinere Fischimitate sollen als Springbrunnen fungieren, die Wasser «und damit Le-

ben» spenden. Die letzte Station ist dem Feuer gewidmet: Ein knapp sechs Meter hoher und fünfzehn Meter langer roter Drache aus Spritzbeton soll als Sitzgelegenheit dienen. Hagis Absicht: «Wer sich auf ihm niederlässt, um die prächtige Aussicht zu geniessen, kann Stärke und Selbstbewusstsein tanken.»

Das Projekt, mit dem dieser Themenpark verwirklicht werden soll, heisst «RundUmWeg». Dazu gehört auch die Umgestaltung der hellblauen Sitzbänke, die den Weg säumen. Sie sollen mit Worten, die positive Assoziationen hervorrufen, verziert werden. Nach demselben Konzept soll auch die Fassade des Reha-Zentrums gestaltet werden. 300 000 Franken wird das Projekt kosten. Sobald die Finanzierung sichergestellt ist – die Sponsorensuche ist noch im Gange – werden die Installationen angebracht. Zurzeit werden verschiedene Gärten und das Biotop gebaut.